

Emmala, Huberto und die Möhren



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



Es ist ein wunderschöner Frühlingmorgen. Die ersten warmen Sonnenstrahlen blinzeln durch kleine weiße Wölkchen. Der Morgentau liegt noch erfrischend über der Wiese und mittendrin steht das kleine weiße Schäfchen Emmala.

Aber es steht nur kurz, denn im nächsten Moment läuft es nach links, bleibt kurz stehen, dann folgt sie ihrem Blick nach rechts, bleibt stehen, geht weiter nach links, setzt wieder an als plötzlich ein langer Schatten aufs Gras fällt.

„Huch!“ macht Emmala und schaut auf.

Der Schatten gehört zu Huberto, dem Hasen, ihrem allerbesten Freund, der jetzt vor ihr steht.

„Ach du meine Güte, Huberto, hast du mich aber erschreckt!“

„Guten Morgen Emmala! Ist alles in Ordnung?“, fragt Huberto vorsichtig.

„Aber ja!“, staunt Emmala, „warum fragst du?“

„Naja ...“, er kratzt sich an seinen langen Ohren, „weil du nach unten schaust und im Zickzack über die Wiese läufst. Suchst du vielleicht etwas?“

„Aber nein Huberto!“, lacht Emmala, „ich finde ständig was Neues!“

„Wie? Wo? Was denn?“ schaut sich Huberto fragend um.

„Na, schau doch Huberto, hier blühen Gänseblümchen“, zeigt ihm Emmala und läuft weiter „und hier der Löwenzahn mit seinen gelben Blüten“. Emmala macht eine Wendung, „Schau mal: Süßer Klee!“ ruft sie entzückt. „Und das Gras wird auch jeden Tag länger und saftiger!“

Huberto hoppelt eifrig nebenher und pflückt sich ein großes Blatt vom Löwenzahn. „Den mag ich auch sehr gerne,“ mümmelt er. „Aber hast du auch schon entdeckt, wo die Möhren wachsen? Die esse ich nämlich am allerallerliebsten“. Emmala, die genüsslich an einer gelben Löwenzahnblüte knabbert, hält inne. „Nein, Möhren habe ich keine gesehen. Komm, lass uns welche suchen.“



Und so laufen sie gemeinsam im Zickzack über die ganze Wiese und schauen angestrengt nach unten, auf der Suche nach Hubertos Lieblingspeise.

„*Hallo ihr Zwei!*“, hören sie plötzlich ihren Freund Gildehard rufen, der am Waldrand steht. Gildehard ist ein Bär, der nicht weit von der Wiese entfernt auf einem Hügel in einer kuscheligen Bärenhöhle wohnt.

Beide schauen auf und rufen: „*Hallo Gildehard, schön dich zu sehen!*“

„*Sieht so aus, als ob ihr was sucht. Kann ich euch dabei helfen?*“

„*Bestimmt!*“ ruft Huberto freudig, denn Gildehard ist ein schlauer Bär.

„*Kannst du uns sagen, wo hier auf der Wiese die Möhren wachsen?*“

Gildehard stutzt und lacht dann laut. „*Hier? Auf der Wiese sucht ihr Möhren?*“

Beide nicken eifrig. „*Ja, wo denn sonst?*“

Gildehard schüttelt bedächtig den Kopf. „*Möhren wachsen nicht von allein auf der Wiese. Man muss sie säen, warten, bis der Samen aufgeht, die Pflänzchen gießen und dann geduldig sein, bis die Möhren wachsen.*“



Beide sehen erstaunt aus und Huberto kratzt sich an seinen langen Ohren. „*Na, wenn das so ist, dann lass uns das doch jetzt gleich und sofort machen!*“, schlägt er vor.

Gildehard nickt. „*Zuerst müsst ihr rüber zu Bauer Paul, der hat bestimmt noch Möhrensamen für euch übrig.*“

Gesagt, getan. Flugs laufen sie zu Bauer Paul, den sie gut kennen und der den Bauernhof unten am Bach hat. Als er die beiden sieht, begrüßt er sie freundlich.

„*Emmala, Huberto. Schön, euch zu sehen. Wollt ihr Elfriede, Trude und Adele besuchen?*“

Emmala schüttelt den Kopf. „*Nein, heute wollen wir nicht zu deinen lieben Hühnern. Wir brauchen etwas Möhrensamen.*“

„*Für jede Menge Möhren!*“, fügt Huberto hinzu.

Bauer Paul lacht und holt ein Säckchen aus der naheliegenden Scheune. „*Da drüben am Feldrand ist frische Erde, ein guter Platz für den Samen! Und die Gießkanne könnt ihr auch mitnehmen. Damit könnt ihr aus dem Bach das Wasser holen, denn das Gießen dürft ihr nicht vergessen!*“

Emmala und Huberto nicken eifrig „*Vielen Dank, Bauer Paul!*“

Sie gehen zu der Stelle, die ihnen Bauer Paul genannt hat und Huberto öffnet das Säckchen.

„*Da sind ja nur braune Körner drin,*“ stellt er enttäuscht fest.

„*Und daraus sollen orange, saftige Möhren werden?*“

Emmala zuckt mit den Schultern: „*Wenn wir es nicht ausprobieren, werden wir es auch nicht erfahren. Komm, lass uns anfangen!*“

Die beiden graben mit ihren Pfoten viele kleine Löcher in die Erde, legen vorsichtig die Samen hinein und bedecken sie wieder mit Erde. Nach einer langen Weile ist auch der letzte Samen in der Erde „*So! Fertig!*“ und beide betrachten zufrieden ihre Arbeit.

„*Nicht ganz!*“, meint Gildehard, der schon Wasser vom Bach geholt hat und es vorsichtig mit der Gießkanne verteilt.



„Die Samen brauchen Wasser, um aufzugehen!“

Gut, dass Gildehard immer an alles denkt!

Emmala und Huberto kümmern sich liebevoll um die Möhrenpflänzchen. Jeden Morgen begrüßen sie Gildehard am Feldrand, der ihnen beim Gießen und Pflegen hilft. Und schon bald ragen die ersten grünen Spitzen aus der Erde, die jeden Tag etwas länger und buschiger werden.

Doch Huberto wird langsam ungeduldig. *„Grün, grün, hier wächst nur grün, also, ich sehe keine Möhren, nur das Grünzeug. Und Möhren... das weiß ich wohl am allerbesten, sind nun mal orange!“*

„Nur Geduld, Huberto,“ erklärt Gildehard, *„die Möhren wachsen doch unter der Erde wie eine Wurzel. Wenn es unter dem Grün orange aus der Erde spitzt, dann sind sie so weit, dass man sie essen kann.“*

Aha! Die nächsten Tage betrachten Emmala und Huberto die Pflänzchen genauer und Huberto überlegt: *„Vielleicht kann man ja etwas nachhelfen“* und zieht immer ein wenig daran. *„Hallo du Möhre, da unten, wach schneller!“* Murmelt er dabei.

Emmala, die gespannt zugeschaut hat, flüstert: *„Lass uns heute mal nachsehen!“*

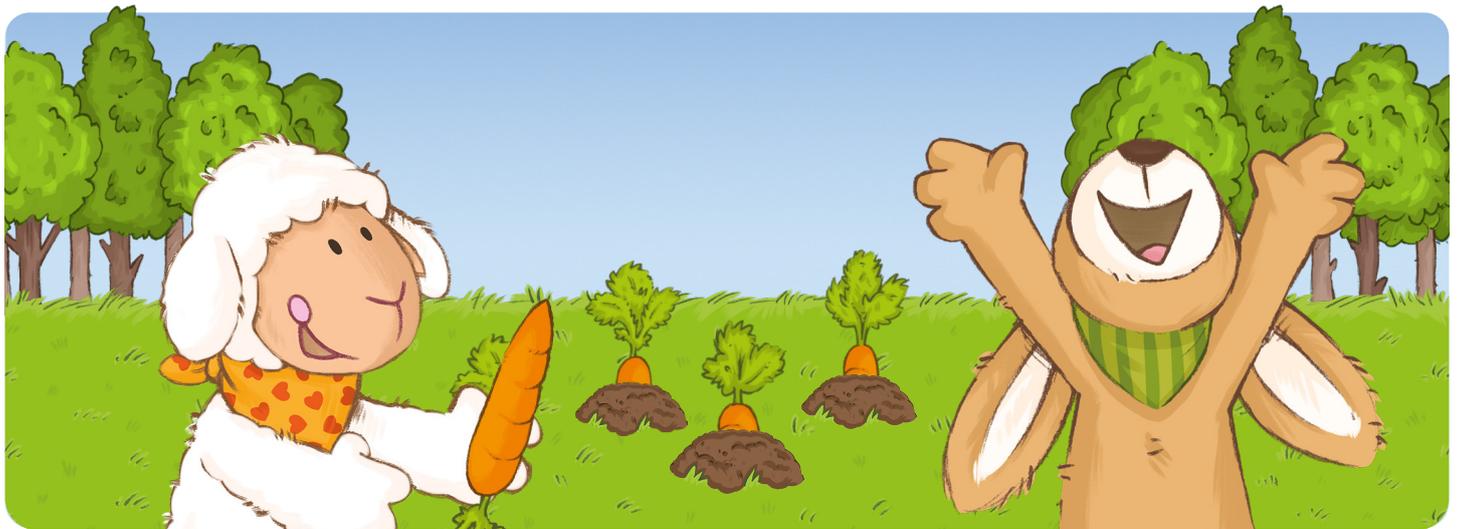
Beide packen ein kleines Pflänzchen und ziehen kräftig daran. Plötzlich rutschen sie nach hinten als eine winzige Möhre am Grün aus der Erde fliegt. Beide lachen laut und kugeln sich auf der Wiese.

„Ich glaube, wir müssen doch noch etwas länger warten,“ kichert Emmala und Huberto, der das kleine Gewächs skeptisch betrachtet, fügt grinsend hinzu: *„Ja, sieht ganz danach aus!“*

So hegen und pflegen sie weiter abwechselnd die Pflänzchen und eines morgens, Emmala ist mit dem Gießen an der Reihe, sieht sie es als erstes.

Aufgeregt rennt sie zu Huberto, der gerade aufgestanden ist, und ruft ihm ganz außer Atem zu:

„Ich ... ich glaube, heute ist es so weit!“



Huberto gähnt verschlafen. *„Wie? Wo? Was denn? Und Guten Morgen erst mal!“*

„Es ist ein ganz wunderbarer Morgen, Huberto! Komm mit, ich zeig's dir!“

Huberto ist jetzt hellwach und gespannt, wie ein Hase nur sein kann.

Als sie zum Feld laufen, sehen es beide: Unter dem buschigen Grün, spitzen die Möhren ihre orange-farbenen Köpfchen aus der Erde, die in der Sonne richtig leuchten.

„Es ist so weit, Huberto!“ jubelt Emmala.

„Superhasenmegastark!“ freut sich Huberto und vollführt einen Salto.

Vorsichtig zieht er eine große, saftige Möhre heraus und beißt genussvoll hinein. *„Das Warten hat sich gelohnt!“*

„Stimmt!“, mampft jetzt auch Emmala, *„die schmecken richtig lecker!“* Sie zieht ein paar Möhren aus der Erde und hält sie wie einen Blumenstrauß zwischen den Pfoten *„Die bringen wir jetzt zu Gildehard. Der wird auch begeistert sein!“*.

Der sitzt vor seiner kuscheligen Höhle und genießt die Sonne. Er freut sich sehr über den Besuch von den beiden und natürlich auch über die ersten Möhren.



Gildehard legt seine großen Tatzen um die beiden und lächelt: „*Solange wir zusammen sind und uns gegenseitig helfen, werden wir noch viele wunderbaren Tage erleben. Gemeinsam kann man viel erreichen und manchmal braucht man halt etwas ...*“

„... *Geduld!*“, ergänzt Huberto und stibitzt eine Möhre.

Emmala, Huberto und Gildehard lachen. Sie sitzen zufrieden nebeneinander auf dem Bänken vor der kuscheligen Höhle und überlegen, was sie jetzt alles aus den Möhren machen können: Möhrensaft, Möhrenkuchen, Möhrensuppe ... Und am Ende des Tages, als die Sonne untergeht, liegen sie auf ihrer Wiese und schauen hoch zu den ersten Sternen. „*Das war ein wunderschöner Tag,*“ sagt Emmala. Huberto nickt und schließt die Augen. „*Ja, das war es wirklich.*“ und träumt von einer riesengroßen Kugel Möhreneis.



Weitere tolle Beschäftigungsideen mit Emmala und Huberto findest du auf unserem Blog für Kinder.

[Einfach hier klicken!](#)

sigikid.de · blog.sigikid.de · [podcasts](#)